

Eine Energiegenossenschaft für Wilhelmsruh!?



Viel ungenutzte Dachfläche in Wilhelmsruh – viel ungenutztes **Potenzial!**

Um einen Beitrag zur **Energiewende vor Ort** zu leisten und unser **Miteinander in unserem Kiez** noch weiter zu stärken, haben wir uns entschlossen, eine Energiegenossenschaft zu gründen. Damit können wir mindestens 2 Fliesen mit einer Klappe schlagen: einen Beitrag zum Klimaschutz und damit für bessere Luft leisten und gleichzeitig **unsere eigene Energie** durch Photovoltaik gewinnen. Energie, die wir entweder selbst nutzen oder verkaufen können.



Erfolgreiche Beispiele wie BürgerEnergieBerlin (buergerenergie-berlin.de) oder die Energiegenossenschaft Hamburg-Billstedt (buergerenergie-bille.de), mit denen wir kooperieren, zeigen, was im Rahmen einer Bürger-Initiative im Energiebereich machbar ist.

Die Genossenschaft als Unternehmensform hat den Vorteil, dass **jede Person**, unabhängig von der Höhe der geleisteten Einlage, **eine Stimme** hat und das Risiko nur auf die persönlich geleisteten Geschäftsanteile begrenzt sind.

Um eine breite Verankerung bei den Menschen hier bei uns vor Ort zu erreichen und genügend Eigenkapital für die erforderlichen Solarprojekte zu generieren, **suchen wir Mitstreiterinnen und Mitstreiter**, die das Projekt finanziell und/oder tatkräftig unterstützen. Gerne nehmen wir aktive Unterstützung durch betriebswirtschaftlichen, juristischen und technischen Sachverstand an – wir möchten darüber hinaus aber auch **möglichst viele Wilhelmsruherinnen und Wilhelmsruher erreichen**, die sich vorstellen können Genossenschaftsmitglieder zu werden.

Wir laden Sie deshalb herzlich zu unserer **Info-Veranstaltung** und zum gemeinsamen Mitdenken zu dieser Bürgerinitiative ein:
Sollen wir uns vielleicht auch um lokale Ladesäulen oder Wärmeenergie kümmern? Haben Sie weitere technischen Fragen?

Wir treffen wir uns am **24.09.2024** um 19:00 Uhr in der KulturPost, Hauptstraße 32 in Wilhelmsruh.

Wir freuen uns auf **viele Gesichter aus allen Generationen!**

Martin Schulze und Marcus Hildebrandt

